

Auftakt nach Maß für "liebenswerten Oldtimer"

Eichstätt (EK) Mit zwei spritzigen Schlägen eröffnete am frühen Freitagabend Oberbürgermeister Arnulf Neumeyer das Eichstätter Altstadtfest. Drei Wochen nach dem großen Historienfest ist auf den Straßen und Plätzen der Stadt wieder "normales" Feiern angesagt.



**Doch ein Hauch Historie:
Der Krach-Verein warb mit
spektakulären
Fechtszenen für die Krach-
Festspiele.**

Und zwar auf einem "liebenswerten Oldtimer", wie Neumeyer das Altstadtfest bezeichnete, an dem nichts verändert werden müsse.

Der Auftakt war jedenfalls schon mal vielversprechend: Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite, und allmählich füllten sich die Biertische an Markt- und Domplatz. Am letzteren ging es zu Anfang mit der Hüböller Blosn noch recht traditionell zu, später nahmen die WonderDocs mit Coverrock von AC/DC bis Pink das Heft in die Hand.

Am Marktplatz war zunächst Gorilla Rodeo am Start – eine achtköpfige Truppe, die etliche Musikstile wüst miteinander vermischt –, danach gab's westafrikanische Rhythmen mit alten Bekannten, Susu Bilibi.

Etwas getragener war es in den "Randbereichen": Im voll besetzten Spiegelsaal eröffnete Chorisma den Acapella-Reigen mit mitreißender Chormusik, während die Heidingsfelder Umdrahd'n kurz darauf im überfüllten Treppenhaus der Residenz eine Welturaufführung zum Besten gaben: die "Hymne an Eichstätt". Der Text wurde aus zwei Gedichten von Alois Edinger zusammengefasst ("Eichstätt, Stadt im Altmühltale, mittendrin im Bayernland, du bist für die deinen alle ein Juwel in Gotteshand"). Die Noten dazu schrieb Hermann Reil. Den Schlusspunkt in der Residenz setzte dann im Spiegelsaal Voice Connection – eine sechsköpfige Gruppe um den Chorisma-Leiter Thomas Klaschka.

Bajuwarisch-zünftig war es am Pater-Philipp-Jeningen-Platz mit der Stadtkapelle und Volkstänzen des Trachtenvereins.

Für spektakuläre Aktionen sorgten die Mannen vom Krach-Verein, die mit wilden Fechtszenen für die Krach-Festspiele vom 18. bis 20. und 25. bis 27. Juli trommelten.

Noch bis Sonntagabend ist jede Menge geboten am Altstadtfest. Es gibt auch ein eigenes Jugendprogramm am Holbeinplatz und – etwas abseits – am Haus der Jugend und eine "Zuflucht" für Kinder im Innenhof des Diözesanarchivs.

Damit die Besucher auch gut nach Hause kommen, fährt die Stadtlinie bis tief in die Nacht.